# Wir zusammen!

Von yoshinogirl

## Nicht jetzt!

Hallo wie geht´s?
Ich hab mal wieder in der Schule Langeweile gehabt und hab mir mal diese Geschichte aus den Fingern gesaugt. xD
Wenn ihr euch die Geschichte wirklich antun wollt…ihr habt meinen Respekt ^^
Bitte seid nachsichtig mit mir. Ich bin noch neu in der Branche =P

Also Viel Spaß bei lesen.

Eure Yoshinogirl

—

Nein, dass konnte nicht sein.
Wieso ER? Warum? Wie kam er hierher? Wie hat er mich in dieser Bar gefunden?
Diese Fragen stellte ich mir, während ich nur auf ihn starrte. Er spielte Gitarre. Mit Naruto. Seinen besten Freund und Bandmitglied.
Jap. Sie spielten in einer Band. In der gleichen in der Hinata und ich Mitglied waren. Damals.
Ich sah Hinata an das sie genauso geschockt aussah wie ich.
Sie spielten ein Lied, welches wir beide geschrieben hatten. Für diese beiden Jungs. In die wir damals verliebt waren.
Und sie sahen besser aus denn je. Viel erwachsener und reifer.
Ich bemerkte wie Naruto Hinata ansah und sie rot wurde. Naja anscheinend waren wir immer noch in sie verliebt, denn mir schlug auch das Herz zum Halse hoch.
„Far away“ hieß das Lied. Wir hatten es nie veröffentlicht oder auch nur den Jungs gezeigt.
Ich erinnerte mich wie Hinata und ich weinend dieses Lied schrieben, während Naruto und er zu Clubs gingen und Spaß mit anderen Mädchen hatten.
Er schaute mich an und blieb ganz ernst als sich unsere Augen trafen. Als wollte er mir sagen, dass sie sich geändert hätten. Als wären sie über den Punkt hinaus jedes Mädchen flachzulegen, welches nicht bei 3 auf den Bäumen war.
Ich bemerkte wie ich rot wurde. Verdammt. Das durfte doch nicht wahr sein. Ich war über ihn hinweg. Ein für alle Mal. Als ich die Band verließ wollte ich das alles hinter mir lassen.
Aber es klappte nicht. Mein Herz schlug schneller. Wussten sie welche Bedeutung dieses Lied für uns hatte? Oder noch wichtiger. Wussten sie über wen wir geschrieben

hatten?
Anscheinend hatte Hinata gerade denselben Gedanken, denn sie schaute mich entsetzt an.
Alle in der Bar klatschten Applaus. Ich sah mich erschrocken um und merkte dass das Lied vorbei war.
Naruto und er wollten gerade von der Bühne gehen, als eine kreischende Masse hübscher Frauen sie umzingelten. Das war ja so klar gewesen. Sie hatten schon immer alle Blicke auf sich gezogen. Wahrscheinlich würden sie sich jetzt charmant lächeln, sich zwei oder drei rauspicken und dann in ein Zimmer gehen. Ich drehte mich um und bestellte etwas für Hinata und mich. Als ich ihr eine Whisky-Cola in die Hand drückte, hörte ich Seufzer und dämliches Gelächter von Frauen. Hinata hatte sich auch zu mir umgedreht und verleierte die Augen.
„Immer das gleiche. Das hat sich in den letzten 10 Jahren nicht geändert.“, sagte sie.
„Da hast du wohl recht. Lass sie uns einfach ignorieren. 1. Mochten sie das noch nie und 2. Kann es uns egal sein.“, erwiderte ich. Hinata nickte nur und schlürfte an ihrem Glas.
Plötzlich merkte ich, wie jemand neben uns stand. Ich blickte auf.
„Lange nicht mehr gesehen, Hina-chan und Saku-chan“, meinte der Blonde und grinste uns an. Die Frauen neben ihm seufzten tief.
„Was wollt ihr?“; fragte ich genervt und blickte wieder zu meinem Drink.
„Wie wär´s wenn wir das auf unserem Zimmer besprechen?“, sagte sein Nachbar.
„Aber Sasuke-kun, du kannst doch nicht noch diese hässlichen Schnepfen mit in euer Zimmer nehmen. Ihr habt doch schon uns.“, sprach eine der Tussen ekelhaft süß. Sie war blond, aufgetakelt und machte kein besonderes intelligenten Eindruck.
„Ach ja? Wer sagt dass wir euch mitnehmen wollten? Und zu eurer Information: Diese beiden sind hübscher als ihr alle zusammen.“
„Aber Naruto-kun…“
„Haut ab, verdammt noch mal.“, sagte Sasuke energisch. Die Frauen zischten ab und zurück blieben ein genervter Naruto, ein wütender Sasuke, eine irritierte Hinata und ich. Wobei ich eher zu genervt und irritiert gehörte.
„Also…“, sprach Naruto. „Ihr habt unsere Frage immer noch nicht beantwortet.“
„Nein.“, erwiderte Hinata energisch. Ich liebe es wenn sie so drauf ist. Da wirkt sie nicht mehr so eingeschüchtert.
Naruto sah sie nur verwirrt an und blickte dann zu Sasuke, welcher mich die ganze Zeit anstarrte. Ach ja. Wie gut das ich Hinata zu einer selbstbewussten Frau erzogen hatte. Selbst ihr Vater und Neji zollten ihr jetzt Respekt.
„Habt ihr nicht gehört? Wir wollen nicht, also könnt ihr auch abziehen. Wenn ihr euch entschuldigt werden euch die Blondies sicher wieder zu sich lassen.“, plauderte ich ihnen vor.
„Obwohl, bei deren IQ kommen sie auch ohne Entschuldigung rein. Egal ob in ihre Tür oder wo anders“, schwatzte Hinata weiter.
Ich grinste sie an. Wenn sie mies gelaunt war konnte sie richtig austeilen.
Wir sahen sie provozierend an, während sie nur verdattert nach Worten suchten.
„Na, hat´s euch die Sprache verschlagen oder was?“
Ich konnte einfach nicht anders. Die ganze Wut, die sich über die Jahre aufgestaut hatte, wollte raus.
„Hina-cha…“
„Hör auf mich so zu nennen, Uzumaki. Das hat vor 10 Jahren aufgehört und wird jetzt auch nicht wieder anfangen. Ihr könnt nicht so tun als währe nie irgendwas passiert

und wir währen immer noch beste Freunde und Bandmitglieder.“
„Aber-“
„Klappe halten, Uchiha. Haut ab, nehmt euch ein paar Mädels wie früher immer und lasst uns in Ruhe.“, sagte ich nun stinksauer. Wieso begriffen sie das nicht?
„Jetzt macht aber mal ´nen Punkt.“, sagte Sasuke energisch.
„Haben wir. Wir haben sogar einen Strich gezogen. Und zwar was euch betrifft. Damals hat es euch doch auch nichts ausgemacht, als wir gegangen sind. Ich kann euch nicht glauben das ihr auf einmal einen Gedankenblitz hattet.“, konterte Hinata.
„Das war vor 10 Jahren!“, erwiderte Naruto.
„Männer ändern sich nie…“
„Aber Frauen, oder was?“
„Du siehst doch was Hinata aus sich gemacht hat. Sie ist eine selbstbewusste Karrierefrau geworden. Selbst Neji und Hiashi ziehen vor ihr den Hut.“, sagte ich zu Naruto. Er schien nur noch verwirrt und sah Hinata mit großen Augen an.
„Und Sakura hat sich auch stark verändert. Sie hat ihr eigenes Modelabel aufgezogen und ist als Karrierefrau ganz weit oben in den Charts. Ach ja, wo wir grad beim Thema sind, Sakura: Könntest du mir dann in meiner Firma kurz helfen? Ich bräuchte deine Fachkenntnis in Kaufverträgen von Firmen.“, erklärte Hinata.
„Hihi. Willst du schon wieder eine Firma aufkaufen. Du machst noch die ganzen Musiklabels pleite.“, lachte ich und war unheimlich stolz auf sie. Sie hat sich zur knallharten Geschäftsführerin des Top 1 Musiklabels „Hyuuga-Music“ gemausert.
„Klar, wenn ich mal gerade dabei bin.“, entgegnete sie mir.
„Okay, zurück zu uns.“, sagte Sasuke.
„Es gibt kein „uns“ und das wird es auch nicht mehr geben.“, erwiderte ich und stand auf.
„Wollen wir gehen, Hina-chan?“
„Natürlich. Ab zu mir in die Firma.“, sagte sie und zog ihre Jacke an.
„Also, lebt wohl.“
„Ciao. Viel Spaß euch beiden noch.“, kam es von Hinata und wir zogen ab.
Verwirrt und enttäuscht standen die Jungs alleine da, aber nicht lange. Kaum waren wir weg, kamen ein paar Mädels zu ihnen getänzelt. //Typisch.//, dachte ich, denn das war das letzte was ich von ihnen sah…
Hoffentlich.

---

So das war´s erstmal.
Es kommt noch ein zweites Kappi keine Angst…
Also Danke das ihr mein erstes Kappi gelesen habt und ich hoffe ihr schaut auch beim nächsten Kapitel vorbei =)

Hab euch ganz doll lieb

Euro Yoshinogirl